

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
22. AUGUST 1930

Erhalten
im Eigendom
18 SEP 1950

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 505 653

KLASSE 57a GRUPPE 39

J 37656 IX/57 a²

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 14. August 1930

Jhagee Kamerawerk Steenberg & Co. in Dresden

Filmzählwerk für Kinoaufnahmeapparate

Jhagee Kamerawerk Steenbergen & Co. in Dresden

Filmzählwerk für Kinoaufnahmeapparate

Patentiert im Deutschen Reiche vom 11. April 1929 ab

Bei allen Kinoaufnahmeapparaten ist ein Filmzählwerk eingebaut, welches angibt, wieviel Meter Film bei der Aufnahme ablaufen. Diese Zählwerke haben durch ihre Bauart den
 5 Nachteil, daß nur verhältnismäßig kleine Zahlen in das Ablesefenster des Zählwerkes treten und deshalb nur ein unbequemes Ablesen möglich ist.

Die Erfindung hilft diesem Mangel dadurch
 10 ab, daß eine fast den ganzen Getrieberaum einnehmende Zählerkapsel zentrisch oder exzentrisch um das Federmotorgehäuse gelagert ist, auf deren vollen Umfang in an sich bekannter Weise das Zahlenband aufliegt. Hier-
 15 durch wird erreicht, daß das Zählwerk (Zahlenband) mit großen, leicht ablesbaren Zahlen versehen werden kann und trotz des großen Umfanges der Zählerkapsel nur wenig Raum beansprucht.

20 Die erfindungsgemäße Anordnung des Zählwerks ist aus den Fig. 1 bis 3 ersichtlich.

Die Zählerkapsel *a* mit der Innenverzahnung *b* ist zentrisch oder exzentrisch (Exzentrum *m*) um das Federmotorgehäuse *c* in
 25 einer mit dem Getrieberaum *l* fest verbundenen Kapsel *h* gelagert. Der Antrieb der Zählerkapsel *a* erfolgt durch ein in das Stirnrad *d* des Federmotorgehäuses *c* eingreifendes Wechselrad *e*, dessen Trieb *f* in die Innenverzahnung *b* der Zählerkapsel *a* eingreift. Das
 30 Wechselrad *e* mit dem Trieb *f* ist in der Wand

des Getrieberaumes *l* gelagert. Um die Möglichkeit zu haben, die Zahlen in bekannter Weise im Ablesefenster einstellen zu können, ist die Zarge der Zählerkapsel *a* etwas über-
 35 dreht und über diese abgesetzte Zarge ein Zahlenband *g* geschoben. Dieses Zahlenband *g* ist in der Richtung der Peripherie leicht verschiebbar. Zweckmäßig hat das Zahlenband *g* auf dem äußeren Durchmesser
 40 neben den Zahlen eine Riffelung oder eine andere Rauhung, um das Band leicht mit dem Finger auf der Zählerkapsel *a* zwecks Einstellung verschieben zu können.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Filmzählwerk mit Antrieb vom Federwerk für Kinoaufnahmeapparate, dadurch gekennzeichnet, daß die Zähler-
 50 einrichtung als eine das Federmotorgehäuse (*c*) umschließende Kapsel (*a*) ausgebildet ist, deren voller Umfang in an sich bekannter Weise die Zahlenskala (*g*) trägt.

2. Filmzählwerk mit Antrieb vom Federwerk für Kinoaufnahmeapparate nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zählerkapsel (*a*) mittels eines inner-
 60 halb der Kapsel (*a*) gelagerten Wechselrades (*e*) ihren Antrieb vom Federwerk erhält.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

